10. *Actes du 12^e Congrès International d'Histoire des Sciences.* Librairie Scientifique Albert Blanchard Paris 6^e, Paris 1968.

Die Verhandlungen des im Titel genannten Kongresses erscheinen seit 1970 in einzelnen Bänden verschiedenen Umfanges. Band I (1970, 431 Seiten, fFr. 50.–) enthält die Vorträge der Kolloquien: 1. Conditions et progrès de l'objectivité en Histoire des Sciences, 2. Fautes et contresens des traductions scientifiques médiévales, 3. Les origines de l'«Algèbre moderne», 4. Développement de la notion de structure en Physique mathématique, 5. La génération spontanée, de l'Antiquité à 1700, 6. L'élaboration des concepts et des méthodes de la Psychologie différentielle au XIX^e siècle et au début du XX^e sowie L'histoire de la philosophie des sciences de la nature. Band II (1970, 119 Seiten, fFr. 22.–) bringt 23 Mitteilungen aus der Section Problèmes généraux d'Histoire des Sciences – Epistémologie. Im Band III sind die Vorträge der Sektion Science et Philosophie wiedergegeben; er ist zweiteilig: III A (1971, 151 Seiten, fFr. 28.–) enthält 30 Vorträge, die das Altertum, Mittelalter und die Renaissance betreffen, III B (1971, 181 Seiten, fFr. 34.–) bringt die auf das 17. und 18. Jahrhundert bezüglichen 31 Vorträge. Das Gesamtwerk wird 12 derartige Bände umfassen. Druck und Papier sind gut, die Preise gelten für broschiierte Exemplare.

E. Hintzsche

11. SEPP DOMANDL, *Die ganze Welt ein Apotheken. Festschrift für Otto Zekert.* Salzburger Beiträge zur Paracelsus-Forschung, Heft 8. 261 Seiten. Verlag Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs 1969. ö.S. 190.–.

Die zum 75. Geburtstag des mittlerweile verstorbenen Pharmaziehistorikers und Präsidenten der Internationalen Paracelsus-Gesellschaft Otto Zekert erschienene Festschrift enthält 21 Beiträge aus dem Bereiche der Paracelsus-Forschung, der Naturwissenschaften, der Medizin und ihrer Geschichte, der Pharmaziehistorie, der Philosophie und der Pädagogik. Goldammer leitet das Werk mit einer sehr lesenswerten Darstellung des Lebensweges und der Leistungen von Otto Zekert ein; eine Ergänzung dazu bildet die Liste der Schriften Zekerts, die sein Sohn zusammenstellte. Zu den Paracelsiana gehören einige biographische Beiträge, so Paracelsus in Zengg von Glesinger und die von Münster erörterte Möglichkeit, das notarielle Protokoll des Doktorexamens von Hohenheim noch aufzufinden. Mehr dem Werke zugewandt sind Dyk: Das Paramirum I in heutiger Sicht; Goldammer: Pflanze und pflanzliches Wachstum als Symbolkomplex; Weimann: Paracelsus bei Leibniz, sowie Winder: Paracelsus und William Harvey. Unter den pharmaziegeschichtlichen Beiträgen seien genannt: Schmitz: Äußerungen im 16. und 17. Jahrhundert zur Geschichte der Pharmazie; Krüger und Schneider: Zur frühen Geschichte der pharmazeutischen Tinkturen, und Czeike: Sammlungen im Besitz von Wiener Apothekern des Vormärz. Diese wenigen

Hinweise charakterisieren genügend die Vielseitigkeit des Inhaltes der Festschrift, die den an den genannten Gebieten Interessierten zur Anschaffung empfohlen werden kann.

E. Hintzsche

12. HORST MATTHIAS REAL, *Die chemische Arzneimittelprüfung in deutschen Pharmakopöen bis 1872*. Veröffentlichungen aus dem Pharmaziegeschichtlichen Seminar der Technischen Universität Braunschweig, Band 11. VII + 289 Seiten, 36 Tabellen. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart 1970. Kartoniert DM 18,—.

Die grundlegenden Arbeiten über die Geschichte der analytischen Chemie werden durch eine klar gegliederte Studie über deren pharmaziegeschichtliche Beziehungen erweitert. Diese beschränkt sich auf 35 deutsche Arzneibücher aus der Zeit von 1787 bis 1872, wobei jedoch hervorgehoben wird, daß der Stand der Analytik in den deutschen Pharmakopöen «nicht immer repräsentativ für europäische oder überseeische Verhältnisse» war. Die allgemeinen zum Thema gehörenden Aspekte werden im 2. Teil unter der Überschrift «Die Anfänge chemischer Analytik in deutschen Pharmakopöen» dargestellt. Im 3. Teil sind die qualitativ-chemischen und physikalischen Prüfungen der einzelnen Arzneibücher übersichtlich beschrieben, im 4. Teil werden sie nach Anzahl und Art der Bestimmungen statistisch überprüft. Der 5. Teil, das Hauptstück des ganzen Bandes, gilt der Überprüfung der Verfahren der quantitativ-chemischen Analytik. Behandelt werden hauptsächlich die Neutralisationsanalysen, die Standardisierung blausäurehaltiger Präparate, Redoxanalysen und die Bestimmung des Alkaloidgehaltes von Drogen; speziell zusammengefaßt sind die Ergebnisse von Opium und Chinarinden. Gehaltsbestimmungen für Kaliumjodid, Wertbestimmungen von Radix Jalapae und von Indigo sowie einige andere Gehalts- und Wertbestimmungen aus verschiedenen Pharmakopöen sind anhangsweise angeführt. Ausführliche Namens- und Sachregister machen den Inhalt des Bandes leicht zugänglich. Er wird zweifellos bei historisch interessierten Pharmazeuten auf Interesse stoßen, zumal er preiswert genannt werden kann. E. Hintzsche

13. FRANÇOIS RUSSO, *Éléments de bibliographie de l'histoire des sciences et des techniques*. XV + 214 p. 2^e éd. Hermann, Paris VI 1969. Leinen fFr. 54.—

Der in zweiter Auflage vorliegende bibliographische Grundriß ist zur Einführung in die Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik nützlich, er zeichnet sich durch klare Gliederung und ein umfassendes Register aus. Deutsch geschriebene Werke sind nur in kleiner Zahl und oft fehlerhaft berücksichtigt; so wurde z. B. H. Balmers Werk zitiert «Beiträge zur Geschichte der Erdkenntnis ...» anstatt ... der Erkenntnis ...! Bei der Geschichte der Mikroskopie von Freund